

# Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

**101. Sitzung am 25. November 2016**

**Projektnummer:** 15/080  
**Hochschule:** htw saar  
**Studiengang:** Marketing Science (M. Sc.)  
Supply Chain Management (M.Sc.)  
Rechnungs-, Prüfungs- und Finanzwesen (M. A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die Studiengänge werden gemäß Ziff. 3.1.1 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 01. April 2016 bis Ende Wintersemester 2022/23

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

Hochschule für Technik und Wirtschaft  
Saarbrücken, Campus Rotenbühl

---

**Master-Studiengänge:**

Marketing Science (M. Sc.)  
Supply Chain Management (M.Sc.)  
Rechnungs-, Prüfungs- und Finanzwesen (M. A.)

---

**Abschlussgrad:**

Master of Science (M.Sc.) (MS, SCM)  
Master of Arts (M.A.) (RPF)

# Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

---

## **Kurzbeschreibung MS:**

Der Studiengang bietet eine spezialisierte Marketing-Ausbildung auf Masterniveau mit analytisch-empirischem Schwerpunkt an. Damit sollen die Absolventen auf die Übernahme anspruchsvoller Fach- und Führungsaufgaben speziell in den Bereichen Marketing/Marktforschung, Customer Relationship Management sowie auf eine Marketing-/Strategie-Consultingtätigkeit vorbereitet werden, und dies sowohl für ein nationales als auch für ein internationales Arbeitsumfeld. Entsprechend liegt der Fokus im Bereich der Markt- bzw. Kundenanalyse sowie der daraus resultierenden Entscheidungsfindung.

## **Kurzbeschreibung SCM:**

Der Studiengang bietet ein Vertiefungsstudium auf der Grundlage eines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses. Neben der Erweiterung und Vertiefung von fachspezifischen Kenntnissen im Bereich Supply Chain Management und Logistik liegt der Fokus auch im Ausbau des systematischen und analytischen Denkvermögens, was zur Stärkung des Qualifikationsprofils führt.

Die Absolventen sind dazu qualifiziert, eine berufliche Tätigkeit in national und international produzierenden und handelnden Unternehmen aller Branchen sowie entsprechender Verbänden und Organisationen aufzunehmen und anspruchsvolle Fach- und Führungsaufgaben in Industrie und Wirtschaft zu übernehmen.

## **Kurzbeschreibung RPF:**

Der Studiengang bereitet auf die Übernahme anspruchsvoller Fach- und Führungsaufgaben in Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Steuerberatung und Finanzwirtschaft vor und dies sowohl in einem nationalen als auch in einem internationalen Arbeitsumfeld. Zielsetzung ist neben der wissenschaftlichen Befähigung der Studierenden, die insbesondere durch Seminare und die Master-Abschlussarbeit gefördert wird, auch die Berufsbefähigung in diesem spezifischen Fachbereich durch praxisorientierte Lehrformen. Neben dem Einstieg ins Berufsleben öffnet der Studiengang auch den Zugang zu einer Promotion und somit den Weg zur Arbeit in wissenschaftlichen Bereichen. Ferner qualifiziert der Master-Abschluss zum höheren Dienst in der öffentlichen Verwaltung.

---

## **Zuordnung der Studiengänge:**

konsekutiv

---

## **Profiltyp:**

anwendungsorientiert

---

## **Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:**

3 Semester, 90 ECTS

---

## **Studienform:**

Vollzeit

---

## **Double/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

## **Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

20 Studierende pro Jahrgang

---

## **Start zum:**

sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

---

**Erstmaliger Start der Studiengänge:**

Wintersemester 2011/12

---

**Akkreditierungsart:**

Re-Akkreditierung

---

**Letzter Akkreditierungszeitraum:**

09.04.2012 bis Ende Wintersemester 2015/16

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>1</sup>

Am 26. August 2015 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, htw saar ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges Supply Chain Management (M.Sc.) geschlossen. Am 01. Februar 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

**Prof. Dr. Reinhard Hünenberg**

em. Professor für Marketing

(Finanzierung, Internationales Marketing, Kommunikation, Online-Marketing, Service- und Dienstleistungsmarketing, Direktmarketing, Personalmarketing, Marktforschung, Neue Medien, Allgemeine Betriebswirtschaft)

**Prof. Dr. Jürgen Gemeinhardt**

Fachhochschule Schmalkalden

Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Steuerlehre

(Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensbewertung, Handelsrechtliche Rechnungslegung)

**Prof. Dr.-Ing. Michael Zeuch**

Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

em. Professor für Supply Chain Management

(Supply Chain Management, Maschinenbau (Statistik, Qualitäts- und Messtechnik), Automobilindustrie, Einkauf, Logistik)

**Prof. Dr. Rembert Horstmann**

IMPERIAL Logistics International

Leiter Marketing

(Marketing, Vertrieb, General Management)

**Nora Wandrey**

Hochschule Düsseldorf

Studierende der Business Administration (B.A.)

FIBAA-Projektmanager:

Nora Winckel

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 07./08. Juni 2016 in den Räumen der Hochschule in Saarbrücken am Campus Rotenbühl durchgeführt. Im gleichen Cluster wurden die Studiengänge Marketing Science (M. Sc.) und Rechnungs-, Prüfungs- und Finanzwesen (M.A.) begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 26. Oktober 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 04. November 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

# Zusammenfassung

Die Master-Studiengänge Marketing Science (M.Sc.), Supply Chain Management (M.Sc.) und Rechnungs-, Prüfungs- und Finanzwesen (M.A.) sind konsekutive Master-Studiengänge. Sie entsprechen ohne Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, haben ein anwendungsorientiertes Profil und schließen mit dem akademischen Grad „Master of Science“ (MS, SCM) bzw. M.A. (RPF) ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die Studiengänge erfüllen somit ohne Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren 01. April 2016 bis 31. März 2023 ohne Auflage akkreditiert werden.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

# Informationen

## Informationen zur Institution

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, htw saar, liegt im Herzen der Großregion SaarLorLux. Sie wurde 1971 als saarländische Fachhochschule gegründet und kann, berücksichtigt man ihre Vorgängereinrichtungen, auf eine fast 200jährige Tradition zurückblicken. Sie versteht sich als Bildungseinrichtung, die Studierende in kleinen Gruppen und übersichtlichen Strukturen anwendungsorientiert ausbildet. In der letzten Dekade hat die Hochschule ihr Angebot quantitativ und qualitativ erheblich erweitert. Aktuell lehren an der htw saar 126 Professoren in 47 Studiengängen, aufgeteilt in 26 Bachelor- und 21 Master-Studiengänge, davon insgesamt 14 berufs- und ausbildungsbegleitende bzw. integrierte und 12 deutsch-französische Studiengänge in vier Fakultäten. Die Studiengänge Marketing Science, Rechnungs- Prüfungs- und Finanzwesens und Supply Chain Management sind der Fakultät der Wirtschaftswissenschaften zugeordnet. Ihr gehören 2.300 Studierende, 43 Professoren, 23 Lehrkräfte für besondere Aufgaben und 22 weitere Mitarbeiter an; hinzukommen noch über 100 Lehrbeauftragte aus unterschiedlichen Bereichen.

Die Fakultät bietet folgende Studiengänge an:

Bachelor-Studiengänge:

- Aviation Business and Piloting
- Betriebswirtschaft
- Deutsch-französisches Hochschulinstitut (DFHI) Betriebswirtschaft
- DFHI Logistik
- DFHI Internationales Tourismus-Management
- Energiemanagement
- Handwerksmanagement
- Internationale Betriebswirtschaft
- Internationales Tourismus-Management
- Service Center Management
- Wirtschaftsingenieurwesen

Master-Studiengänge:

- DFHI Master of Management Sciences
- Freizeit-, Sport-, Tourismusmanagement
- International Management
- Kulturmanagement
- Management und Führung
- Rechnungs-, Prüfungs- und Finanzwesen
- Marketing Science
- Supply Chain Management
- Wirtschaftsingenieurwesen

## Weiterentwicklung der Studiengänge und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

Die drei Master-Studiengänge „Marketing Science“ (MS), „Rechnungs-, Prüfungs- und Finanzwesen“ (RPF) und „Supply Chain Management“ (SCM) wurden im April 2012 für vier Jahre akkreditiert. Die Verkürzung der regelmäßig vorgesehenen Frist von fünf Jahren begründete sich darin, dass der den Master-Studiengängen MS, RPF und SCM zugrunde liegende Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaft“ (BW) mit Wirkung zum Wintersemester

2012/13 auf einen siebensemestrigen Bachelor-Studiengang umgestellt wurde. In der Übergangszeit wurden die vorliegenden Master-Studiengänge viersemestrig angeboten, um den Absolventen des auslaufenden sechssemestrigen Bachelor-Studiengangs BW zu ermöglichen, nach Absolvieren der Master-Studiengänge 300 ECTS-Punkte zu erlangen. Zum Sommersemester 2016 (wenn die erste Kohorte des siebensemestrigen Bachelor-Studiengangs BW ihr Studium abgeschlossen haben wird), werden die vorliegenden Master-Studiengänge auf dreisemestrige Studiengänge verkürzt werden.

Bei der Umstellung der Master-Studiengänge MS, RPF und SCM von 4 auf 3 Semester wurden die wesentlichen fachspezifischen Inhalte beibehalten. Die nicht-fachspezifischen Inhalte des ursprünglichen ersten Fachsemesters wurden teilweise auf Bachelor-Ebene transferiert.

Die Hochschule hat die im Rahmen der ersten Akkreditierung erteilten Auflagen fristgerecht erfüllt. Gleichmaßen hat sie Empfehlungen zur Verstärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements, der Nutzung von Unternehmenskontakten zur individuellen Förderung der Employability der Studierenden, der Verstärkung von quantitativen Methoden in den Studiengängen Supply Chain Management und Marketing Science, der früher ansetzenden Spezialisierung der Studierenden, der Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen sowie zur Verteilung der Lehrveranstaltungen umgesetzt (vgl. hierzu die einzelnen Kapitel).

Die Gutachter hatten im Rahmen der Begutachtung auch Einblick in die maßgeblichen statistischen Daten zur quantitativen Entwicklung der Studiengänge seit Einführung.

### **Bewertung:**

Die Hochschule hat nach den Feststellungen der Gutachter die Studiengänge systematisch und zielorientiert den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes angepasst und weiterentwickelt. Die Empfehlungen sind sämtlich umgesetzt worden, die vorgenommenen curricularen Veränderungen werden von den Gutachtern als zielführend erachtet. Die vorgelegten statistischen Daten bestätigen, dass der Studiengang auf stetes reges Interesse am Markt trifft.



# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Zielsetzung

### **Marketing Science (M.Sc.)**

Vor dem Hintergrund steigender Internationalisierung, zunehmenden Wettbewerbsdrucks und stetig größeren verfügbaren Datenmengen haben es Entscheider im Unternehmen mit einem zunehmend komplexeren und dynamischeren Umfeld zu tun. Dadurch steigt der Bedarf an insbesondere analytisch qualifizierten Mitarbeitern im Marketing-/Strategiebereich. Der Studiengang bietet eine spezialisierte Marketing-Ausbildung auf Masterniveau mit analytisch-empirischem Schwerpunkt an. Damit sollen die Absolventen auf die Übernahme anspruchsvoller Fach- und Führungsaufgaben speziell in den Bereichen Marketing/Marktforschung, Customer Relationship Management sowie auf eine Marketing-/Strategie-Consultingtätigkeit vorbereitet werden, und dies sowohl für ein nationales als auch für ein internationales Arbeitsumfeld. Entsprechend liegt der Fokus im Bereich der Markt- bzw. Kundenanalyse sowie der daraus resultierenden Entscheidungsfindung.

Der Studiengang befähigt die Studierenden ihr Wissen sowie ihre methodisch-konzeptionellen Fähigkeiten auf neue Sachverhalte und Fragestellungen anzuwenden und konkret den für fundierte Entscheidungen erforderlichen Informationsbedarf zu spezifizieren und darauf aufbauend eine Vorgehensweise zur Deckung dieses Bedarfs zu entwickeln (beispielsweise in Form einer Marktforschungsstudie, i. S. von Konzeption, Abstimmung, Durchführung, Datenaufbereitung, -analyse, -interpretation und Kommunikation der Ergebnisse sowie der Bewertung der daraus resultierenden Handlungsalternativen).

Weiterhin entwickeln die Studierenden eine Selbstlernkompetenz, die es ihnen erlaubt, vor dem Hintergrund neuer Herausforderungen ihre Ist-Kompetenzen kritisch gegenüber aktuellen Soll-Anforderungen zu überprüfen und bei Bedarf sich selbständig neue Kenntnisse und Fähigkeiten (z. B. in der Datenanalyse) anzueignen.

### **Supply Chain Management (M.Sc.)**

Die Anforderungen an die Logistik haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend geändert. Neben dem Einfluss der Globalisierung sind hierbei auch neuere technische Entwicklungen anzuführen, welche die Gestaltungsmöglichkeiten der Aufbau- und Ablauforganisation in Unternehmen nachhaltig beeinflussen. Dadurch nimmt die Nachfrage nach Hochschulabsolventen mit adäquatem Fachwissen und Kompetenzen stetig zu. Der Studiengang bietet ein Vertiefungsstudium auf der Grundlage eines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses. Neben der Erweiterung und Vertiefung von fachspezifischen Kenntnissen im Bereich Supply Chain Management und Logistik liegt der Fokus auch im Ausbau des systematischen und analytischen Denkvermögens, was zur Stärkung des Qualifikationsprofils führt.

Die Absolventen sind dazu qualifiziert, eine berufliche Tätigkeit in national und international produzierenden und handelnden Unternehmen aller Branchen sowie entsprechender Verbänden und Organisationen aufzunehmen und anspruchsvolle Fach- und Führungsaufgaben in Industrie und Wirtschaft zu übernehmen. Dazu werden einerseits für Führungskräfte typische Fachkompetenzen vermittelt (z. B. Projektmanagement), andererseits werden durch die gewählten Lehrformen insbesondere die Problemlösungskompetenz, die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten sowie die Präsentations- und Kommunikationskompetenzen gestärkt. Mit Hilfe eines im Studium geschulten analytischen Denkens und Urteilsvermögens sind die Absolventen in der Lage, neue Themengebiete zu erschließen, Informationen unter Einsatz von IT-Technologien zu bearbeiten, Entscheidungen unter Anwendung quantitativ-analytischer Methoden vorzubereiten und weiterführende Erkenntnisse und Schlussfolgerungen zu generieren, die betriebswirtschaftliche und gesellschaftliche Aspekte der Logistik berücksichtigen.

## **Rechnungs- Prüfungs- und Finanzwesen (M.A.)**

Der Studiengang bietet ein Vertiefungsstudium auf der Grundlage eines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses. Das wirtschaftliche Umfeld im Bereich Rechnungs-, Prüfungs- und Finanzwesen ist national wie international durch zunehmende Regulierungen, komplexer werdende Finanzmärkte und steigende Anforderungen in der Rechnungslegung sowie im Prüfungs- und Finanzumfeld gekennzeichnet. Dadurch steigt der Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern in diesem Bereich national wie international und entsprechend nimmt die Nachfrage nach Hochschulabsolventen mit adäquatem Fachwissen und Kompetenzen stetig zu. Der Studiengang bereitet auf die Übernahme anspruchsvoller Fach- und Führungsaufgaben in Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Steuerberatung und Finanzwirtschaft vor und dies sowohl in einem nationalen als auch in einem internationalen Arbeitsumfeld. Zielsetzung ist neben der wissenschaftlichen Befähigung der Studierenden, die insbesondere durch Seminare und die Master-Abschlussarbeit gefördert wird, auch die Berufsbefähigung in diesem spezifischen Fachbereich durch praxisorientierte Lehrformen (z. B. praxisnahe Fallstudien, Exkursionen). Neben dem Einstieg ins Berufsleben öffnet der Studiengang auch den Zugang zu einer Promotion und somit den Weg zur Arbeit in wissenschaftlichen Bereichen. Ferner qualifiziert der Master-Abschluss zum höheren Dienst in der öffentlichen Verwaltung.

Die Absolventen sollen den „state of the art“ in den spezifischen, innerhalb der Betriebswirtschaftslehre angesiedelten Fachgebieten „Rechnungs-, Prüfungs- und Finanzwesen“ kennenlernen, ihr Wissen praktisch anwenden und Problemlösungen selbstständig erarbeiten können, die Fähigkeit zum Erfassen und Interpretieren relevanter Daten in ihrem Fachgebiet besitzen und eine Lernfähigkeit entwickelt haben, die es ihnen erlaubt, sich selbstständig und kontinuierlich weiter zu bilden.

Alle Studiengänge zeichnen sich durch ein starkes anwendungsorientiertes Profil aus. Diesem wird unter anderem Rechnung getragen, indem innerhalb der beiden Theoriesemester Projekte und Seminare mit Einbindung von Praxispartnern vorgesehen sind. Weiterhin ermöglichen die Belegung von Wahlpflichtfächern sowie die Erstellung der Master-Abschlussarbeit in Kooperation mit Unternehmen einen intensiven Praxisbezug.

Hervorzuhebende Ziele der wissenschaftlichen Ausbildung neben der dargestellten fachlichen Spezialisierung sind für alle Studiengänge:

- Fachliches und methodisches Wissen wird zur eigenständigen Erarbeitung neuer Lösungsansätze angewendet. Weiterhin können neue Entwicklungen (inhaltlicher u./o. methodischer Art) im jeweiligen Fachgebiet eingeordnet und kritisch bewertet werden (Wissensvertiefung).
- Selbstständige Aneignung und Anwendung von Wissen und Können (systemische Kompetenz).
- Praxisnahe fachspezifische Themen werden regelmäßig in Teamarbeit durch die Studierenden bearbeitet. Somit werden die Studierenden in die Lage versetzt, ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Problemlösungsfähigkeiten in neuen Kontexten anzuwenden (Instrumentale Kompetenzen), konkret Projekte selbstständig zu organisieren und Verantwortung für Projektabschnitte zu übernehmen (kommunikative Kompetenzen). Sie sind befähigt Aspekte einer Problemstellung zu analysieren, methodisch und systematisch Lösungsalternativen zu entwickeln, diese zu bewerten und auf Grundlage der verfügbaren Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen. Dabei werden durch die Studierenden gesellschaftliche und ethische Grundsätze berücksichtigt (systemische Kompetenz).
- Die Absolventen sind dazu befähigt, innerhalb ihres Fachgebietes auf dem aktuellen Stand der Forschung in der Öffentlichkeit sowohl vor einem Fach- als auch vor einem Laienpublikum auf wissenschaftlichem Niveau zu kommunizieren und zu argumentieren (kommunikative Kompetenzen).
- Die Absolventen sind dazu befähigt, sich mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig auseinander zu setzen und damit zur Weiterentwicklung ihrer fachlichen Kompetenzen beizutragen (Selbstlernkompetenz).

- Die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen befähigen die Absolventen zu wissenschaftlichem Arbeiten im Rahmen einer Promotion.
- Die Persönlichkeitsentwicklung wird im Rahmen der Master-Studiengänge insbesondere durch die Entwicklung eigener Lösungsansätze, Teamarbeit, Eigeninitiative, Interaktion mit Unternehmen und Verantwortungsübernahme gefördert.

Maßnahmen zur Chancengleichheit sind fest installiert. Für Gleichstellungsfragen existiert ein Beirat für Frauenfragen, der sich in einem Frauenförderplan niederschlägt. Sonderregelungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden getroffen. Eltern werden durch eine Kindertageseinrichtung in unmittelbarer Nähe zum Campus unterstützt.

Für Studierende mit Behinderung hat die Hochschule eine Reihe von Maßnahmen entwickelt, die nach eigener Aussage je nach individueller Situation der Studierenden mit Behinderung angewendet werden. Dies umfasst u.a. entsprechende Regelungen in der ASPO der Hochschule nach denen auf Antrag bei Prüfungen, Studienarbeiten, Praxisteilen usw. besondere Bedingungen geschaffen werden können (z. B. Verlängerung der Prüfungszeit) und die Einsetzung eines Behindertenbeauftragten der Hochschule, der sich um die besonderen Bedürfnisse der Menschen mit Behinderungen an der Hochschule kümmert. Die Hochschule ist barrierefrei.

Für ausländische Studierende gibt es einen semesterbegleitenden Deutschkurs, der vom International Office angeboten wird. Studierenden mit Migrationshintergrund wird vor Beginn des Studiums ein Kurs „Deutsch für Ausländer“ angeboten. Für die Dozenten der htw saar findet das Seminar „Eine Hochschule für alle – Mit Universal Design zur inklusiven Lehre“ regelmäßig statt, um verschiedene Konzepte für die Lehrpraxis zu vermitteln, die den Umgang mit Diversität, Heterogenität und Vielfalt der Studierenden unterstützen.

Ein Teilzeitstudium kann auf Antrag absolviert werden, sofern die besonderen Voraussetzungen laut § 1 Abs.6 Immatrikulationsordnung vorliegen, wie Berufstätigkeit, Schwangerschaft, Mutterschutz, Erziehung, Betreuung von Angehörigen oder aus einem anderen wichtigen Grund dem Studium nur mindestens die Hälfte und höchstens 60% ihrer Arbeitszeit widmen kann. In diesem Falle ist ein individueller Studien- bzw. Prüfungsplan je Semester mit dem Prüfungsausschuss in Zusammenarbeit mit der Studiengangsleitung vor der Einschreibung bzw. Rückmeldung ins Teilzeitstudium zu vereinbaren.

## Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung		x	

## 2 Zulassung

Die Zulassungsvoraussetzungen (§14 ASPO sowie Anlage 1.2 ASPO) werden wie folgt definiert:

1. Ein mit einer Gesamtnote von 2,9 oder besser bewerteter erster berufsqualifizierender Abschluss in einem wirtschaftswissenschaftlich orientierten Studiengang, der an einer nationalen oder internationalen Hochschule erworben wurde, oder ein gleichwertiger Abschluss in einem Umfang von 210 CP. Bewerber, die den Abschluss eines Bachelor-Studienganges mit weniger als 210 ECTS-Punkten aber mindestens 180 ECTS-Punkten nachweisen, können, haben die Möglichkeit, die Lücke von 30 ECTS durch Erbringung zusätzlicher Leistungen aus betriebswirtschaftlichen Studiengängen, eines Praxis- oder Forschungs- Transfermoduls oder durch Anerkennung außerhochschulischer Leistungen zu schließen. Hierbei verwendet die Hochschule eine Richtlinie zur Anerkennung außerhochschulischer Leistungen und hat darüber hinaus die Einschlägigkeit der Berufserfahrung definiert.
2. Der Nachweis der folgenden Grundkenntnisse:  
Grundlagen der Logistik / Produktion / Beschaffung im Umfang von 15 ECTS-Punkten, Grundlagen der Informations- und Datenverarbeitung im Umfang von 10 ECTS-Punkten. **(SCM)**  
Grundlagen des Marketing bzw. der Marktforschung im Umfang von 15 ECTS-Punkten. **(MS)**  
Grundlagen im Bereich des (internen und/oder externen) Rechnungswesens sowie der Steuerlehre im Umfang von 20 ECTS-Punkten. **(RPF)**
3. Der Nachweis über Kenntnisse in Mathematik und Statistik im Umfang von 9 ECTS-Punkten. **(MS) (SCM)**
4. Der Nachweis über Kenntnisse der englischen Sprache auf dem Sprachniveau B2 (upper intermediate level) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER). Als Nachweis gilt ein externer Test von entsprechendem Niveau (z.B. TOEFL, TOEIC, IELTS) oder ein anderer Sprachnachweis (z.B. von einer anderen Hochschule), der einen Verweis darauf enthält, dass die Sprachkompetenz mindestens dem Niveau B2 des GER entspricht.

Die Zulassungsentscheidung wird von einer Zulassungskommission getroffen. Ihr gehören drei Professoren der Fakultät an. Die Mitglieder und Stellvertreter werden durch den Fakultätsrat eingesetzt. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich. Zu den Aufgaben gehören:

- Prüfung der eingehenden Zulassungsanträge auf formale Richtigkeit,
- Prüfung und gegebenenfalls Begutachtung der Zugangsvoraussetzungen,
- Erstellung der Rangliste und Entscheidung über die Zulassung (ggf. unter Auflagen) oder Ablehnung der Bewerber(innen),
- Dokumentation und Begründung der Entscheidungen.

Erfüllen mehr Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Studienplätze zur Verfügung stehen, wird eine Rangliste anhand der Durchschnittsnote gebildet. Wenn der Studienabschluss zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorliegt, wird die Durchschnittsnote aus den erbrachten Prüfungsleistungen berücksichtigt. Besteht zwischen einzelnen Bewerbern Ranggleichheit, wird vorrangig ausgewählt, wer ohne Auflagen zugelassen werden kann. Hier wird auch das Motivationsschreiben herangezogen. Im Übrigen entscheidet bei Ranggleichheit das Los. Über das Auswahlverfahren wird ein Protokoll durch die Zulassungskommission angefertigt und an den Studierendenservice weitergeleitet.

Zugelassene Bewerber erhalten von der Hochschule einen schriftlichen Bescheid (ggf. unter Auflagen). Darin wird eine Frist festgelegt (i.d.R. 3 Wochen), innerhalb derer der Bewerber schriftlich zu erklären hat, ob er den Studienplatz annimmt. Liegt diese Erklärung nicht frist-

und formgerecht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam. Bewerber, die die Annahme fristgerecht erklärt haben, müssen bei der Immatrikulation den Nachweis über das erfolgreich absolvierte Erststudium erbringen. Die Immatrikulation muss spätestens zum 30.04. eines jeden Jahres (bei Studienbeginn im Sommersemester) erfolgen.

Bewerber, die nicht zugelassen werden, erhalten einen Ablehnungsbescheid mit der Ablehnungsbegründung. Bewerber, die die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, aber aus Kapazitätsgründen noch keinen Studienplatz erhalten haben, werden schriftlich über ihren Nachrückrang informiert. Zeitnah werden nicht besetzte Studienplätze anhand der durch die Zulassungskommission erstellten Rangliste im Nachrückverfahren neu vergeben.

## Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt. Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können (sofern nach landesrechtlichen Vorgaben zulässig). Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen. Eine ggf. vorgesehene Möglichkeit der einzelfallbezogenen Abweichung ist geregelt.

Das Zulassungsverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung der Studiengänge. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		

## 3 Inhalte, Struktur und Didaktik

### 3.1 Inhaltliche Umsetzung

Das erste und zweite Studiensemester umfassen jeweils vertiefungsspezifische Lehrveranstaltungen, in denen den Studierenden Fachwissen in verschiedenen Gebieten ihrer Spezialisierungsdisziplin vermittelt wird. Darüber hinaus werden aktuelle Problemstellungen im Rahmen von Projekten und/oder Seminaren z. B. in Kooperation mit Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen bearbeitet. Durch Wahlpflichtfächer wird die Möglichkeit zur weiteren Spezialisierung und/oder zum Erwerb fächerübergreifender berufsqualifizierender Kenntnisse gegeben. Im letzten Studiensemester liegt der Schwerpunkt auf der Anfertigung der Master-Abschlussarbeit. Im Rahmen eines Master-Colloquiums stellen die Studierenden die Fragestellung(en), die Vorgehensweise und Methodik sowie die Ergebnisse ihrer Master-Abschlussarbeit vor und diskutieren diese kritisch, insbesondere vor dem Hintergrund der Grenzen ihrer eigenen Arbeit.

Im Studiengang **Marketing Science** ist folgende Grundstruktur vorgesehen:

- Spezialisierungsmodule aus dem Bereich „Marketing“ (insg. 24 ECTS-Punkte)
- Empirisch orientierte Module aus den Bereichen Markt- und Marketinganalyse (z .B. Multivariate Analyse) sowie Entscheidungstheorie (insg. 24 ECTS-Punkte)
- Wahlpflichtmodule (insg. 18 ECTS-Punkte)
- Master-Abschlussarbeit und -Colloquium (insg. 24 ECTS)

Inhaltlich bilden die Aspekte des sektorenspezifischen Marketings, des internationalen Kaufverhaltens und des Customer Relationship Managements, aktuelle Themenbereiche, die sich in der Marketingwissenschaft etabliert haben und im Hinblick auf die Employability wichtige Kompetenzen vermitteln. Darüber hinaus bilden Wahlpflichtmodule ein inhaltlich flankierendes Angebot, um je nach Interessensgebiet beispielsweise Spezialaspekte wie Marketing-Controlling zu vertiefen oder aber fachübergreifende Themen wie z. B. Wirtschaftsethik zu belegen.

Nachfolgendes Curriculum bildet die Inhalte insgesamt ab:

Module und Veranstaltungen	Modulnummer	Studiensemester					
		1		2		3	
		SWS	ECTS-Punkte	SWS	ECTS-Punkte	SWS	ECTS-Punkte
Marktforschung und Multivariate Analyse	MAMS-110	4	6				
Marktanalyse (Strategic Analytics + Big Data Analysis)	MAMS-120	4	6				
Customer Relationship Management	MAMS-130	4	6				
Marketing-/Consulting-Projekt	MAMS-140	4	6				
Wahlpflichtmodul I		4	6				
Internationales Kaufverhalten (International Buyer Behavior)	MAMS -210			4	6		
Entscheidungstheorie (Decision Theory)	MAMS -220			4	6		
Sektorspezifisches Marketing (Sektor Marketing)	MAMS -230			4	6		
Empirisches Marketing-Seminar	MAMS -240			4	6		
Wahlpflichtmodul II (Elective II)				4	6		
Masterabschlussarbeit	MAMS -310						22
Master-Colloquium	MAMS -320					2	2
Wahlpflichtmodul III						4	6
<i>Summe SWS / ECTS-Punkte</i>		<b>20</b>	<b>30</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>6</b>	<b>30</b>

Der Studiengang schließt mit dem akademischen Grad „Master of Science“ (M.Sc.) ab. Der Studiengang bietet eine spezialisierte Marketing-Ausbildung auf Masterniveau mit analytisch-empirischem Schwerpunkt. Darüber hinaus werden methodische Fähigkeiten, strategisches Denken und selbständiges wissenschaftliches Arbeiten vertieft. Das synergetische Zusammenwirken von Marketing/Marktforschung, Statistik/Datenanalyse (SPSS) und Entscheidungstheorie ist zentraler Bestandteil des Studiengangs. Die schwerpunktmäßig analytisch-empirischen Module nehmen einen Anteil von mehr als 50% ein. Daneben sind in weiteren Modulen (z. B. dem Marketing-/Consulting-Projekt) ebenfalls empirische Anteile enthalten, wenn diese auch nicht dominieren. Insgesamt ergibt sich hierdurch ein empirisch-analytischer Anteil von ca. 60%. Da sich die Ausrichtung des Studiengangs vor allem auf den empirisch-wissenschaftlichen Teil der Marketing-Disziplin ausgerichtet ist, wurde die Studiengangsbezeichnung „Marketing Science“ gewählt.

Im Studiengang **Supply Chain Management** ist folgende Grundstruktur zu verzeichnen:

- Spezialisierungsmodule aus dem Bereich Supply Chain Management (insg. 30 ECTS-Punkte)
- Quantitativ-analytisch orientierte Module (insg. 18 ECTS-Punkte)
- Wahlpflichtmodule (insg. 18 ECTS-Punkte)
- Master-Abschlussarbeit und –Colloquium (insg. 24 ECTS-Punkte)

Nachfolgendes Curriculum bildet die Inhalte insgesamt ab:

Module und Veranstaltungen	Modulnummer	Studiensemester					
		1		2		3	
		SWS	ECTS-Punkte	SWS	ECTS-Punkte	SWS	ECTS-Punkte
Logistisches Seminar	MASCM-110	4	6				
Lean Production Konzepte und Praktiken	MASCM-120	4	6				
Business Process and Quality Management	MASCM-130	4	6				
Angewandte Informatik	MASCM-140	4	6				
Wahlpflichtmodul I		4	6				
Supply Chain Planning	MASCM-210			4	6		
International Supply Management	MASCM-220			4	6		
Studienprojekt	MASCM-230			4	6		
Advanced Operations Research	MASCM-240			4	6		
Wahlpflichtmodul II				4	6		

Module und Veranstaltungen	Modulnummer	Studiensemester					
		1		2		3	
		SWS	ECTS-Punkte	SWS	ECTS-Punkte	SWS	ECTS-Punkte
Master-Abschlussarbeit	MASCM-310						22
Master-Colloquium	MASCM-320					2	2
Wahlpflichtmodul III						4	6
<i>Summe SWS / ECTS-Punkte</i>		20	30	20	30	6	30

Der Studiengang schließt mit dem akademischen Grad „Master of Science“ (M.Sc.) ab und zeichnet sich durch eine Anwendungsorientierung aus, die verstärkt den Einsatz quantitativer Methoden schult. Darüber hinaus werden analytische Fähigkeiten, strategisches Denken und selbständiges wissenschaftliches Arbeiten vertiefend erlernt. Das synergetische Zusammenwirken von Betriebswirtschaft, Wirtschaftsinformatik und quantitativen Methoden ist zentraler Bestandteil des Studiengangs. Das Supply Chain Management beschäftigt sich mit der Planung, Steuerung, Durchführung und Kontrolle von Materialströmen und den zugehörigen Informationsströmen entlang der Wertschöpfungskette (Supply Chain) eines Unternehmens. Das Curriculum des Master-Studiengangs SCM umfasst Module, die Fachwissen entlang der Supply Chain (Beschaffung, Produktion, Lagerung, Distribution) vermitteln. Daraus leitet sich die Studiengangsbezeichnung „Supply Chain Management“ ab.

Im Studiengang **Rechnungs-, Prüfungs- und Finanzwesen** ist folgende Grundstruktur zu verzeichnen:

- Spezialisierungsmodule aus dem Bereich „Rechnungs-, Prüfungs- und Finanzwesen“ (insg. 48 ECTS-Punkte)
- Wahlpflichtmodule (insg. 18 ECTS-Punkte)
- Master-Abschlussarbeit und -Colloquium (insg. 24 ECTS-Punkte)

Nachfolgendes Curriculum bildet die Inhalte insgesamt ab:

Module und Veranstaltungen	Modulnummer	Studiensemester					
		1		2		3	
		SWS	ECTS-Punkte	SWS	ECTS-Punkte	SWS	ECTS-Punkte
Controlling und Informationsmanagement	MARPF-110	4	6				
Abschlusspolitik und -analyse	MARPF-120	4	6				
Bank- und Finanzmanagement	MARPF-130	4	6				
Internationale Konzernrechnungslegung	MARPF-140	4	6				
Wahlpflichtmodul I		4	6				
Abschlussprüfung und Steuerrecht	MARPF-210			4	6		
Finanzen (Corporate Finance, Financial Risk Management)	MARPF-220			4	6		

Seminar zu Rechnungs-, Prüfungs- und Finanzwesen	MARPF-230			4	6		
Strategie- und Transaktionsberatung	MARPF-240			4	6		
Wahlpflichtmodul II				4	6		
Masterabschlussarbeit	MARPF-310						22
Master-Colloquium	MARPF-320					2	2
Wahlpflichtmodul III						4	6
<i>Summe SWS / ECTS-Punkte</i>		<b>20</b>	<b>30</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>6</b>	<b>30</b>

Der Studiengang schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ (M.A.) ab. Der anwendungsorientierte Studiengang dient der Vermittlung praktisch-analytischer Fähigkeiten, wobei wissenschaftliches Arbeiten und Methodik vertiefend vermittelt werden sollen. Der konsekutive Studiengang führt die eigenen angebotenen Bachelor-Studiengänge fachlich fort und vertieft bzw. erweitert fachspezifische Kenntnisse im Bereich „Rechnungs-, Prüfungs- und Finanzwesen“.

Die Art der Prüfung wird in der Anlage zur allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges für jedes Modul dargestellt. Es finden sich dort die folgenden Prüfungsformen:

- Klausur
- mündliche Prüfung
- schriftliche Ausarbeitung
- schriftliche Ausarbeitung und Präsentation
- Projektarbeit

Weitere Anforderungen an Prüfungsleistungen werden im Modulkatalog detailliert beschrieben, die Prüfungsleistungen orientieren sich an den Inhalten und der Form der Wissensvermittlung in den Modulen. Weiterhin gelten folgende Grundsätze:

- Zur Erlangung des akademischen Grades ist eine Master-Abschlussarbeit anzufertigen. Mit ihr sollen die Studierenden ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in einer selbständig erstellten wissenschaftlichen Arbeit auf eine Aufgabenstellung mit Praxis- und/oder Forschungs-Bezug anzuwenden. Dabei werden die Studierenden von Professoren der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften individuell betreut.
- Es besteht die Möglichkeit, die Master-Abschlussarbeit in Zusammenarbeit mit Unternehmen, Institutionen sowie Forschungseinrichtungen zu erstellen.
- Voraussetzung für die Anmeldung der Master-Abschlussarbeit ist der Nachweis von Modulen der ersten beiden Studiensemester im Umfang von mindestens 36 ECTS-Punkten. Die im Rahmen einer ggf. erforderlichen Nachqualifikation erworbenen ECTS-Punkte bleiben in diesem Zusammenhang außer Betracht. Zum Zeitpunkt der Anmeldung der Master-Abschlussarbeit muss die Nachqualifikation vollständig erbracht worden sein.



- Die Bearbeitungszeit der Master-Abschlussarbeit beträgt 20 Wochen. Eine nicht bestandene Master-Abschlussarbeit kann einmal wiederholt werden.
- Die Master-Abschlussarbeit kann mit Genehmigung des Prüfungsausschusses und mit Zustimmung der Betreuerin bzw. des Betreuers in einer Fremdsprache abgefasst werden.
- In Zusammenhang mit der Master-Abschlussarbeit findet ein Master-Colloquium statt. Im Rahmen des Colloquiums sollen die Studierenden das Thema ihrer Master-Abschlussarbeit erläutern und die Vorgehensweise und Methodik sowie ihre Ergebnisse vorstellen und diskutieren. Der Vortrag wird bewertet.

## Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen der Studiengänge angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Anwendungsorientierung der Studiengänge spiegelt sich in ihrer Umsetzung wider.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnungen entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

## 3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	3 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	90
Studentische Arbeitszeit pro CP	30
Anzahl der Module des Studienganges	13
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	20 Wochen, 22 ECTS
Umfang der Kontaktstunden	Die Präsenzzeit von Modulen mit jeweils 6 CP umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Stunden

Ein Modul umfasst thematisch zusammenhängende Stoffgebiete, die inhaltlich, strukturell und didaktisch an den Qualifikationszielen des Moduls ausgerichtet sind. Die Modularisierung und strukturelle Konzeption des Studienganges werden durch die Modulbeschreibung

gen abgerundet. Sie beinhalten Angaben zu den vorgesehenen Kompetenzen und Lernzielen sowie zu Lernmethoden, Kompetenznachweisen und Bewertungskriterien. Neben den fachlichen Inhalten wird auch die Vermittlung wissenschaftlicher Methodik abgebildet. Die Literaturangaben sind aktuell und vielfältig. Zu jedem Modul sind die Workloadangaben in Kontakt- und Selbstlernzeit dargestellt.

Die htw saar besitzt eine zentrale Studien- und Prüfungsordnung, welche für alle Bachelor- und Master-Studiengänge gilt (Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes [ASPO]). Darauf bauen die studiengangspezifischen Anlagen zur ASPO der jeweiligen Studiengänge auf.

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 28 ASPO
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 28 ASPO
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 26 Absatz 5a ASPO
Studentische Arbeitszeit pro CP	25-30 Stunden (§ 6 Absatz 5 ASPO)
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 38 Abs.5 ASPO
Vergabe eines Diploma Supplements	Ja (siehe Anhänge Zeugnis und Diploma Supplement Master MS, RPF, SCM)

Die Regelungen der ASPO zu den Master-Studiengängen finden sich in den folgenden Paragraphen:

- Teil 1: Allgemeines (§§ 1 - 9 ASPO)
- Teil 3: Master-Studium (§§ 13 - 15 ASPO)
- Teil 4: Definitionen (§§ 16 - 20 ASPO)
- Teil 5: Allgemeine Prüfungsregeln (§§ 21 - 33 ASPO)
- Teil 7: Prüfungen im Master-Studium (§§ 39 - 43 ASPO)

Weitere Regelungen, welche speziell die Master-Studiengänge MS, RPF und SCM betreffen, finden sich in der Anlage zur ASPO (siehe Anhang ASPO-Anlagen MS, RPF, SCM). Neue Anlagen zur ASPO oder die Änderung bestehender Anlagen zur ASPO werden - nach Befürwortung im Fakultätsrat - im Senatsausschluss Lehre beschlossen. An diesen Sitzungen nimmt der Justiziar der htw saar teil (siehe Anhang Rechtsprüfung der Prüfungsordnung).

Die Gestaltung des Curriculums orientiert sich an der Maßgabe, die Eigenverantwortung der Studierenden im Master-Studium zu stärken. Die wöchentliche Präsenzzeit für die Studierenden liegt bei durchschnittlich 20 Stunden. Damit ergibt sich für die Studierenden die Notwendigkeit, einen eigenen höheren Zeitbedarf für die Nach- und Vorbereitung der Lehrinhalte sowie das Selbststudium einzubringen. Verbunden ist damit auch die Erwartung einer intensiven Auseinandersetzung mit den Lehrinhalten und höheren Selbstorganisation der Studierenden während des Studiums. Die Regelprüfungen eines Semesters werden üblicherweise innerhalb der ersten drei bis vier Wochen nach dem Ende der Vorlesungszeit angeboten. Wiederholungsprüfungen liegen innerhalb der ersten fünf Wochen nach Ende der Vorlesungszeit. Zur Überprüfung der Studierbarkeit wurde die Workload definiert, die in der nachstehenden Tabelle dargestellt wird:

		Modultyp			
		Vorlesung mit Klausur	Vorlesung mit Ausarb./ Präsent.	Seminar/ Projekt	Colloquium
(1)	ECTS-Punkte	6	6	6	2

(2)	Vorlesungen/Übungen in SWS	4	4	4	2
(3)	Vorlesungen/Übungen/Beratungen (h)	60	60	30-60	10
(4)	+ Vor- und Nachbereitung / Selbststudium (h)	60	90	90-120	N/A
(5)	+ Prüfungsvorbereitung und Prüfung (h)	60	30	30	50
(6)	= Gesamte Semesterleistung (h)	180	180	180	60

Tabelle 1: Verteilung der studentischen Arbeitsleistung im ECTS-System für die Master-Studiengänge „Marketing Science“, „Rechnungs-, Prüfungs- und Finanzwesen“ und „Supply Chain Management“ (Festlegung: 1 ECTS-Punkt = 30 Zeitstunden)

Für die Studierenden wird sowohl eine fachliche, als auch überfachliche Studienberatung angeboten, in der Probleme bzgl. der Studierbarkeit angesprochen werden können. Auf besondere Belange von Studierenden mit Behinderung wird zusätzlich dabei eingegangen. Zudem bieten die Sprechstunden der Dozenten die Möglichkeit, individuelle Fragen zu klären. Auch die jährliche Didaktik-Konferenz wird dazu genutzt, die Studierbarkeit der Studiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften sicherzustellen. Sie bietet den Studierenden eine Plattform zum Austausch und zur konstruktiven Kritik. Darüber hinaus sorgen regelmäßige Gespräche der Studiengangsleitung mit den Studierenden für eine zeitnahe Lösung anstehender Fragen des Studienalltags.

Maßnahmen zur Chancengleichheit sind fest installiert. Für Gleichstellungsfragen existiert ein Beirat für Frauenfragen, der sich in einem Frauenförderplan niederschlägt. Sonderregelungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden getroffen. Eltern werden durch eine Kindertageseinrichtung in unmittelbarer Nähe zum Campus unterstützt.

Für Studierende mit Behinderung hat die Hochschule eine Reihe von Maßnahmen entwickelt, die nach eigener Aussage je nach individueller Situation der Studierenden mit Behinderung angewendet werden. Dies umfasst u.a. entsprechende Regelungen in der ASPO der Hochschule nach denen auf Antrag bei Prüfungen, Studienarbeiten, Praxisteilen usw. besondere Bedingungen geschaffen werden können (z. B. Verlängerung der Prüfungszeit) und die Einsetzung eines Behindertenbeauftragten der Hochschule, der sich um die besonderen Bedürfnisse der Menschen mit Behinderungen an der Hochschule kümmert. Die Hochschule ist barrierefrei.

## Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Die Gesamtregelstudienzeit beträgt im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester).

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für die Studiengänge sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note oder einer Einstufungstabelle nach ECTS angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3 Studierbarkeit	x		

### 3.3 Didaktisches Konzept

Zu den Qualifikationen von Absolventen der drei Studiengänge gehört die kritische und systematische Arbeitsweise an anspruchsvollen wissenschaftlichen und/oder praxisrelevanten Problemstellungen. Das methodische und didaktische Konzept beinhaltet die selbstständige Erarbeitung der theoretischen Inhalte, vertieft und ergänzt mit praktischen Übungen, Seminar- und Projektarbeiten, es wird von den Säulen Interaktivität, problembasiertes Lernen, Projektarbeit in Kleingruppen und vor allem vom persönlichen Kontakt der Studierenden zu den Lehrenden getragen. Die didaktischen Ebenen werden wie folgt differenziert:

- Wissens- und Methodenvermittlung: Vorlesungen, Übungen, Arbeitspapiere
- Anwendungsorientierung: Projektarbeiten, Fallstudien, Praxisbeispiele, Vorträge von Praktikern
- Angewandte Forschungsorientierung: Seminare, Studienprojekte mit Unternehmen, Master-Abschlussarbeit, Master-Colloquium

Alle Elemente werden durch angemessene Prüfungen begleitet, die im Modulhandbuch und in der studiengangspezifischen Anlage zur ASPO niedergelegt sind.

- Seminare dienen der selbstständigen Erarbeitung eines anspruchsvollen fachbezogenen Themas inklusive der nötigen Literaturrecherche und der Präsentation vor einem fachkundigen Publikum. Hier wird die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit, zur sinnvollen Auswahl der zu vermittelnden Informationen, zur logischen und prägnanten Darstellung und einer didaktischen und rhetorischen Aufbereitung geübt.
- Fallstudienarbeiten haben zum Ziel, für eine definierte Fragestellung adäquate Lösungsverfahren zu ermitteln. Diese werden anschließend analysiert und bewertet. Hierbei werden die Studierenden in Teams organisiert und in der Problemanalyse und Lösungsfindung angeleitet. Die Ergebnisse sowie die Prozesse zu Lösungsfindung werden dokumentiert und präsentiert.
- Exkursionen sollen den Studierenden einen beispielhaften Einblick in Arbeitsweisen, Organisation und Produktionsmethoden von Unternehmen geben. Es werden jährlich mehrere Exkursionen angeboten. Die Teilnahme daran ist freiwillig, wird aber empfohlen.
- Tutorien unterstützen die Studierenden beim Einüben, Wiederholen und Vertiefen sowie bei der Klausurvorbereitung

Durch das Projekt „Optimierung des Studienerfolgs“, das im Rahmen des Bundesländer-Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre („Qualitätspakt Lehre“) seit 2012 finanziell gefördert wird, ist das Betreuungsangebot sowohl quantitativ als auch qualitativ verstärkt worden. Im Rahmen der Evaluation von Vorlesungen können die Studierenden angeben, ob sie ein begleitendes Tutorium zur jeweiligen Veranstaltung für sinnvoll halten.

Die Studiengänge nutzen das Learning-Management-System CLIX zur Lehrveranstaltungsorganisation und für den Zugriff auf Lehr-Lern-Materialien. Außerdem kann direkt z. B. über die Einrichtung von Wikis und Foren oder über E-Mailverteiler mit den Studierenden kommuniziert und so auch eine asynchrone Kommunikation während der Arbeitsphasen erreicht werden. Darüber hinaus bietet CLIX lernunterstützende Aktivitäten, die den Studierenden Rückmeldungen zum Lernfortschritt geben können bzw. Tests zur Überprüfung der selbst zu erarbeitenden Lerninhalte oder Feedback-Bögen zur Evaluation des Lernfortschritts.

Zu den Lehrveranstaltungsmaterialien zählen:

- Veranstaltungsunterlagen (Skripte, Folien, Übungsblätter)
- Wissenschaftliche Texte
- Jahresberichte (Unternehmen, Verbände etc.)

Die Veranstaltungsunterlagen unterliegen einer regelmäßigen Aktualisierung unter Berücksichtigung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie neuer gesetzlicher, gesellschaftlicher und ökonomischer Entwicklungen. Feedback von Studierenden im Rahmen der Lehrevaluation tragen darüber hinaus zur Weiterentwicklung der Lehrmaterialien bei. Ausgedruckte Versionen von Skripten werden den Studierenden unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus hat jeder Studierende ein Druckkontingent von 300 Freikopien pro Semester. Zum Selbststudium wird E-Learning-Content ebenfalls über die Plattform CLIX angeboten. Ausgewählte Beispiele hierfür sind Veranstaltungsaufzeichnungen mittels Video, virtuelle Klassenräume und interaktive Selbsttests. Dabei steht den Studierenden und Dozenten ein E-Learning Team beratend und unterstützend zur Seite.

## Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	x		

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Personal

An der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften sind derzeit 43 Professoren und 23 Lehrkräfte für besondere Aufgaben, sowie über 100 externe Lehrbeauftragte eingesetzt. Die notwendigen Kapazitäten werden überwiegend durch hauptamtliche Professoren abgedeckt.

Das hauptamtliche Lehrpersonal verfügt insgesamt über hohe Praxiserfahrung. Projekte, Kooperationen und Veranstaltungen mit Unternehmen sowie praxisnahe Forschungstätigkeiten gewährleisten zudem ein Aufrechterhalten der praktischen Kenntnisse des Lehrpersonals

Die gesamte Lehre liegt in der Verantwortung der htw saar, die den externen Dozenten Lehraufträge erteilt. Lehraufträge werden nur Personen mit abgeschlossenem Hochschulstudium und zusätzlicher praktischer bzw. wissenschaftlicher Erfahrung vergeben. Bei neuen Lehrbeauftragten muss der Dekan nach Rücksprache mit den jeweiligen Fachkollegen die pädagogische Eignung bestätigen. Die beteiligten Personen sind alle in den einschlägigen Bereichen der Lehre und – mit Ausnahme der Praktiker – überwiegend auch im Bereich der

Forschung tätig und erfüllen die Anforderungen an die wissenschaftliche Qualifikation im Studienprogramm. Die Erfahrung zeigt, dass sich die Mischung der Hochschuldozenten und Dozenten aus der Praxis bewährt hat und für einen hervorragenden Wissens- und Praxis-transfer sorgt.

Bereits bei Ausschreibungen und Berufungsverfahren wird auf die pädagogische Eignung und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals Wert gelegt. Diese werden in Probevorlesungen geprüft und in der Evaluation durch die Studierenden regelmäßig bewertet. Die Arbeitsstelle Hochschuldidaktik organisiert Arbeitsgruppen zu Themen der Didaktik und E-Learning und erarbeitet ein kontinuierliches Weiterbildungsprogramm für die Lehrenden. Im Rahmen der Mitgliedschaft im Hochschulevaluierungsverbund Südwest können die Lehrenden auch am hochschuldidaktischen Weiterbildungsangebot des Verbundes teilnehmen und das Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik erwerben. Viele Dozenten haben bereits an Fortbildungsveranstaltungen zum Thema „Selbstorganisiertes Lernen“, (SOL), teilgenommen.

Die Professoren und Lehrkräfte der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften führen regelmäßig, mindestens zweimal pro Semester Dozentenbesprechungen durch, in denen alle relevanten Themen der Lehr- und Verwaltungstätigkeit diskutiert und abgestimmt werden. Darüber hinaus werden außerplanmäßige Strategietagungen zur Weiterentwicklung und Organisation der Studiengänge der Fakultät abgehalten.

Seit 2010 findet jedes zweite Jahr eine Klausurtagung mit allen Dozenten der Fakultät extern statt, bei der die strategische Ausrichtung der Fakultät besprochen wird. Arbeitsgruppen bearbeiten vorab Themen zur mittelfristigen Strategie der Fakultät und zu aktuellen Problemen in der Lehre mit Lösungsansätzen, die dann vor Ort diskutiert werden. Dabei findet bedarfsorientiert auch jeweils eine Abstimmung mit benachbarten Studiengängen statt, da die Dozenten in mehreren Studiengängen übergreifend eingesetzt sind.

Zur Verwaltungsunterstützung stehen den Studierenden und dem Lehrpersonal in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften 8 Sekretärinnen (5,75 Stellen) zur Verfügung. Deren Aufgaben zur Unterstützung des Lehrpersonals sind folgende:

- Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten der Fakultät
- Bürotätigkeiten für Professoren und den Dekan
- Vor- und Nachbereitung von Gremien-Sitzungen
- Pflege der Schwarzen Bretter des Studienbereichs Betriebswirtschaft
- Unterstützung in Berufungsverfahren
- Entgegennahme und Weiterleitung von Anträgen (Dienstreise, Exkursion, Gastvorlesung, Hilfskräfte, BAföG, Prüfungsausschuss etc.)
- Entgegennahme und Weiterleitung von Formularen (Lehraufträge, Honorarvergütungen, Anmeldung Abschlussarbeit etc.)
- Vorzimmer, Koordinationsstelle für Dozenten, Studierende, Mitarbeiter, Lehrbeauftragte
- Veranstaltungsmanagement

## **Bewertung:**

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der Studiengänge. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		

## 4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Die htw saar pflegt zwar einen regen Kontakt mit über 34 Hochschulpartnerschaften und Wirtschaftsunternehmen, Verbänden und anderen Organisationen. Aber in den vorliegenden Studiengängen ist keine andere Institution mit der Durchführung von Teilen des Studienganges beauftragt.

### Bewertung:

Das Kriterium ist nicht relevant.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			x

## 4.3 Sachausstattung

Der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften stehen verschiedene Unterrichtsräume zur Verfügung. Die Studiengangsleitung benennt vier Hörsäle, zehn Seminarräume, zwei Multimedia-Labore, vier Sprachlabore und zwei Rhetoriklabore. Weiterhin stehen bei Bedarf Flipcharts etc. zur Verfügung. Die Dozenten können alternativ zum Computer ein eigenes Notebook anschließen.

Eine VPN-Verbindung zum Fakultätsnetz Wirtschaftswissenschaften bietet den Studierenden die Möglichkeit, über das WLAN der Hochschule und von zuhause mit ihren persönlichen Notebooks auf Unterrichtsmaterialien und auf das breite E-Book Angebot der Bibliothek zuzugreifen. Ein direkter WLAN-Zugang steht ebenfalls über EDUROAM zur Verfügung. Sowohl auf dem Campus als auch weltweit an allen am EDUROAM-Netz kooperierenden Hochschulen ist ein flächendeckend unentgeltlicher WLAN-Zugang gestattet.

Prinzipiell stehen den Studierenden alle Labore, insbesondere auch die PC-Räume und Hörsäle, außerhalb der Vorlesungs- und Übungszeiten zur Verfügung. Über die VPN-Verbindung stehen den Studierenden die Software-Pakete, z. B. IBM SPSS, AMOS, Siemens Plant Simulation, auch für die Arbeit außerhalb der Hochschule zur Verfügung.

Durch die umfangreichen Baumaßnahmen in den letzten Jahren sind alle Räume und Zugänge barrierefrei erreichbar.

Die htw saar pflegt mehrere Standortbibliotheken. Für den vorliegenden Studiengang ist die Bibliothek am Standort Campus Rotenbühl relevant. Im gemeinsamen Web-Katalog der Hochschule mit der Universität des Saarlandes sind alle Printmedien und elektronischen Medien verzeichnet. Elektronische Datenbanken finden sich auch in DBIS (Datenbank Informationssystem); der Zugang zu OPAC (open public access catalog), Fernleihe, EZB und DBIS ist auch über die Webseite der Bibliothek zu erreichen.

Im Bestand finden sich derzeit ca. 150 laufende Zeitschriften und ca. 42.000 Bände in Freihandaufstellung. Der größte Teil ist ausleihbar. Des Weiteren werden ca. 1.800 E-Books im Fach Wirtschaftswissenschaften sowie 3.000 in den Fächern Technik, Informatik, Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften angeboten.

Zahlreiche Datenbanken sind vorhanden u. a. Elsevier, ScienceDirect, Ebsco Business Source Premier, OECD iLibrary, Statista, Wiso-Datenbank, World Bank E-Library Archive. Dazu kommen noch 85 Nationallizenzen der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Während der Vorlesungszeit hat die Bibliothek Montag bis Freitag von 9:00 bis 18:00 Uhr und samstags von 9:30 - 12:30 Uhr geöffnet. In der vorlesungsfreien Zeit sind die Stunden reduziert.



Den Studierenden stehen vier komplett eingerichtete Computerarbeitsplätze für die Online-Recherche nach Printmedien sowie für Fernleihen, Datenbankabrufe und E-Books zur Verfügung. Des Weiteren gibt es in der Bibliothek 50 Arbeitsplätze mit WLAN-Empfang. Außerdem können die Studierenden einen Buchscanner sowie Kopierer nutzen.

### Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3 Sachausstattung			
4.3.1 Unterrichtsräume	x		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

## 4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Seit 2008 wird die Hochschule für Technik und Wirtschaft über einen Globalhaushalt ergebnisbezogen finanziert. Daraus folgen eine größere Autonomie und die Möglichkeit gezielter strategischer Planung. 2007 wurden im Saarland Studiengebühren eingeführt, die zur Verbesserung der Lehre verwendet, im Jahr 2010 jedoch wieder abgeschafft wurden. Die finanzielle Grundausrüstung ist über die Finanzierung aus dem Landeshaushalt des Saarlands gesichert. Die größten Kostenblöcke stellen üblicherweise befristete Personalstellen, Ersatzbeschaffungen für die EDV-, Sprach- und Rhetoriklabore sowie wissenschaftliches Schrifttum einschließlich Datenbanklizenzen dar. Eine a priori-Aufteilung dieser Mittel auf die einzelnen Studiengänge gibt es sinnvollerweise nicht. Studiengangsbezogen sind i.d.R. zum Beispiel Ausgaben für Tutorien und einige zusätzliche Lehrveranstaltungen sowie Exkursionszuschüsse. Die zentralen Entscheidungen über die Mittelverwendung werden vom Fakultätsrat getroffen. Die Abwicklung der Zahlungsströme läuft zur Sicherstellung von Transparenz und Effizienz über das Dekanat.

### Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4 Finanzausstattung	x		

## 5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Das Qualitätsmanagement der htw saar, das sich noch im Aufbau befindet, dient als Steuerungsinstrument, welches die Attraktivität der Hochschule für alle Akteure, wie Studierende, Lehrende, Kooperationspartner etc. auch in Zukunft sicherstellen soll. Die Kernaufgaben sind unter anderem die Sicherung von hochschulweit definierten Qualitätsstandards, die Etablierung von geeigneten Qualitätssicherungsmodellen zur Gewährleistung von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen, die Realisierung von Maßnahmen, um ein bestmögliches Ineinandergreifen zwischen den Bereichen zu erzielen und die Bereitstellung von relevanten Daten als Basis für die hochschulstrategische Entscheidungsfindung. Es erstreckt sich auf die vier Bereiche Lehre und Studium, Forschung und Entwicklung, Verwaltung und Ressourcencontrolling und einen Querschnittsbereich mit Gleichstellung, Internationalisierung sowie Personalentwicklung. Aktuell liegt der Schwerpunkt der Etablierung des Qualitätsmanagementsystems im Bereich von Studium und Lehre. Darin ist ein wesentliches hochschulweites Ziel, den Studierenden gut strukturierte, theoretisch fundierte Studiengänge mit ausgeprägter Arbeitsmarktrelevanz anzubieten. Um innovative Studienprogramme zu ermöglichen, spielen sowohl forschungsrelevante als auch personelle Faktoren eine wichtige Rolle. Gleichzeitig müssen die Studiengänge auch aus Sicht der Studierenden attraktiv bzw. studierbar sein. Aus diesem Grunde wird im Qualitätsmanagement unter anderem ein hohes Gewicht auf Student Support Services gelegt. Hier gibt es eine Vielzahl von Unterstützungsmaßnahmen, ausgerichtet auf die drei Phasen „Übergangsmanagement Schule-Hochschule“, „Unterstützungsangebote im Studium“ und „Übergangsmanagement Hochschule-Berufsleben“.

Als Instrumente der Qualitätssicherung wurde hochschulweit im Januar 2007 die Evaluationsordnung eingeführt, die sowohl das Verfahren als auch die Zuständigkeiten für die Durchführung von Evaluationen regelt. Sie werden an der htw saar zentral organisiert und im Laufe der Neukonzeptionierung des Qualitätsmanagementsystems in einigen Bereichen, z. B. Turnus der einzelnen Befragung, modifiziert.

Die Erhebungen durch die Studierenden erfolgen als „klassische“ Classroom-Befragungen im Paper-Pencil-Format im Kontext der jeweiligen Veranstaltungen, um eine hohe Rücklaufquote sicherzustellen. Der Befragungszeitraum wird jeweils in die zweite Hälfte des Semesters gelegt, um den Lehrenden noch im Veranstaltungsverlauf ein Feedback geben zu können. Inhaltlich finden alle, den Lernprozess beeinflussenden, Aspekte (Ausstattung, Support, Gruppenverhalten, Störgrößen, Workload etc.) Berücksichtigung. Die Bögen werden vom Rechenzentrum ausgewertet. Unmittelbar nach der Auswertung erhält der Dozent den Ergebnisbericht in Form einer PDF-Datei. Auf Grundlage der Ergebnisse führen die Lehrenden mit den Studierenden ein Rückkopplungsgespräch, worin eventuelle Änderungen, Verbesserungen und auch positive Aspekte besprochen werden. Die Studiengangsleitung erhält nach Ablauf des Semesters einen Studiengangsbericht, in dem die Einzelergebnisse der Lehrveranstaltung im jeweiligen Studiengang in komprimierter Form dargestellt werden, sowie einen aggregierten studiengangspezifischen Ergebnisbericht. Die Stabstelle Evaluation/Akkreditierung stellt dem Dekanat eine kommentierte Übersicht über die Evaluationsergebnisse ihrer Fakultät zur Verfügung. Bei Unstimmigkeiten werden Gespräche gesucht und mögliche Problemlösungsvorschläge erarbeitet.

Um ein möglichst breites und vollständiges Bild über die Lehrsituation an der htw saar zu erhalten, will das Qualitätsmanagement-Team in naher Zukunft Befragungen des Lehrpersonals durchführen. Mithilfe dieser Befragungen sollen Erkenntnisse zur Weiterentwicklung der Lehre insgesamt und zur Qualifikation des Lehrpersonals gewonnen werden.

Geplant ist alle Befragungen hochschulweit mit einheitlichen Instrumenten (Online-Fragebögen) zu realisieren, was bedeutet, dass bei Studierenden und Lehrenden zu einem ganz überwiegenden Teil in identischer Form die gleichen Daten erhoben werden. Die Ergebnisse werden sowohl dem Dekan, der Studiengangs- als auch der Hochschulleitung

übermittelt. Ausgewählten Daten werden für statistische Auswertungen, die sich von der Hochschulebene bis hin zur Studiengangsebene erstrecken, herangezogen.

Das Fachhochschulgesetzes (FhG) bietet derzeit keine rechtliche Grundlage, um ehemalige Studierenden zu kontaktieren. Mangels einer Rechtsbeziehung zwischen Hochschule und Student nach der Exmatrikulation, ist die Verwendung jeglicher Kontaktdaten für hochschulinterne Zwecke untersagt.

Um dennoch die im Rahmen der Qualitätssicherung von Studium und Lehre geplanten Absolventen- und Alumnibefragungen durchführen zu können, ist die htw saar daher auf die schriftliche Einwilligung der betreffenden Personen angewiesen. Zu diesem Zweck wurde in Absprache mit dem Datenschutzbeauftragten der Hochschule und des Saarlands ein Formblatt zur hochschulinternen Datennutzung für das Qualitätsmanagement erstellt, das seit Mitte des Jahres 2014 an die Studierenden verteilt und seit dem WiSe 2014/15 gleich bei der Immatrikulation mit ausgegeben wird. Die Einwilligungserklärungen werden derzeit beim Prüfungsamt erfasst.

Des Weiteren erhalten alle Studierenden bei der Exmatrikulation einen Kurzfragebogen, welcher vom Prüfungsamt an die Studierenden weitergeleitet wird, gesplittet nach Studierenden, die ihr Studium abgeschlossen haben und Studierenden, die ihr Studium aus unterschiedlichen Gründen abgebrochen haben.

## Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

# Qualitätsprofil

**Hochschule:** htw saar, Campus Rotenbühl

**Master-Studiengänge:** Marketing Science (M.Sc.), Supply Chain Management (M.Sc.), Rechnungs-, Prüfungs- und Finanzwesen (M.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1.</b>	<b>Zielsetzung</b>			
<b>2.</b>	<b>Zulassung</b>			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
<b>3.</b>	<b>Inhalte, Struktur und Didaktik</b>			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3	Studierbarkeit	x		
3.3	Didaktisches Konzept	x		
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			x
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	x		
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung und Weiterentwicklung</b>	x		